

XIX. GP.-NR
Nr. 1014 /J
1995 -04- 26

ANFRAGE

der Abgeordneten Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend vierte Linzer Donaubrücke bei Margarethen

Bereits Mitte der achtziger Jahre (1986) faßte der Linzer Gemeinderat den Beschuß über den Bau einer vierten Linzer Donaubrücke bei St. Margarethen und die Errichtung mehrerer Tunnelbauten als Verbindung zur West-Brücke. Inzwischen gediehen die Planungen für den Brückenbau bereits ziemlich weit, und einzelnen Verfahren stehen vor dem Abschluß. Das Tunnelprojekt hingegen ist noch nicht über die ersten Planungsschritte hinaus verfolgt worden und hinkt sowohl in Planung als auch Finanzierung dem Brückenprojekt hintennach. Ohne Tunnels wird der Linzer Innenstadt eine zusätzliche Verkehrsbelastung zugemutet, die aus verkehrspolitischen und ökologischen Gründen abzulehnen ist. Der alleinige Bau der Brücke brächte nur eine Verlagerung des Verkehrs von einer Donauseite auf die andere und hätte keinerlei Beruhigungsmaßnahmen zur Folge. Auch die Tunnelvariante brächte nach Ansicht der Grünen nur eine Verstärkung des Verkehrs und erhebliche Belastungen an den einzelnen Ausfahrten. Außerdem erscheint der finanzielle Aufwand (2-3 Milliarden) in keiner Relation zu den verkehrspolitischen Effekten.

Bei beiden Bauvorhaben strebt die Stadt Linz eine Finanzbeteiligung von Land und Bund an.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. In welchem Ausmaß gedenkt der Bund sich an der Finanzierung des Baus der Linzer Donaubrücke zu beteiligen?
2. In welchem Umfang wird der Bund die Kosten für den Tunnelbau mittragen?
3. Sind die Vorstellungen der Stadt Linz auf eine Drittellösung bei der Kostendeckung der zwei Baumaßnahmen Ihrere Ansicht nach gerechtfertigt und realistisch?

4. In welchem Zeitraum soll nach Planung des Bundes das Bauvorhaben verwirklicht werden?
5. Ließen Sie andere Varianten der Verkehrsentlastung der Linzer Rudolfstraße (Pförtnerampel am Stadtrand), massive Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs, Ausbau des ÖV überprüfen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
Wenn nein, warum nicht?
6. Wie hoch werden die Gesamtbaukosten von Tunnel und Brücke seitens des Bundes eingeschätzt?
7. Würden Sie sich bereiterklären, einen Teil der Bausumme des Bundesanteils für den Ausbau des ÖV in Linz zur Verfügung zu stellen?